

Der Schreiner Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Überbetriebliche Kurse

4-6

AKTUELL

Nachwuchswerbung

9-11

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung/
Holzzentrum

13-19

EXPOLEGNO

mit **HOLZ**
natürlich wohnen

1'000 m² Ausstellung
Parkett, Türen & Terrassenböden



Holzwerkstoffe Gfeller AG

7302 Landquart | Riedlöserstrasse 5 | Industrie | Tel. 081 300 66 00 | www.hws-gfeller.ch

Öffnungszeiten

Di. - Do. 09.00 - 12.00 13.30 - 17.00

Fr. 09.00 - 12.00 13.30 - 18.30

Sa. 09.00 - 13.00

oder nach Vereinbarung

AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort

Herzlich willkommen, liebe Mitglieder, zur 7. Ausgabe unserer kantonalen Verbandszeitschrift «Der Holzbock». In der vorliegenden Ausgabe widmen wir uns dem vergangenen, ereignisreichen Jahr. Wohlgermerkt dem 10. Jahr des VSSM Graubünden.



Es gibt aus unserem Jubiläumsjahr allerhand zu berichten. Betreut von unseren zwei Kursleitern Peider Müller und Pieder Alig haben fast 20 Schreinerlehrlinge für einmal nicht in der Werkstatt, sondern vor Ort ihre Praxis vertieft. In dieser Ausgabe schildern sie mit eigenen Worten, wie es ihnen beim Umbau der Schwendihütte weit hinter Schuders ergangen ist. Meines Erachtens war diese Kurswoche für die Lehrlinge ein Riesenerlebnis, bei dem sie neben dem praktischen Arbeiten auch ihre Sozialkompetenz stärken konnten. Für den Vorstand war es ein intensives Jahr, waren wir doch mit den Vorbereitungen und dem Ausrichten der Delegiertenversammlung 2010 in Davos ziemlich beschäftigt. Das Organisationskomitee, bestehend aus zwei Frauen und sechs Männern, hat hervorragende Arbeit geleistet. Der von 485 Delegierten und Partnern besuchte Anlass in Davos war bis in kleinste Detail perfekt organisiert, und den Gästen konnte die «höchste Stadt der

Alpen und Europas» mit all ihren Facetten – vom stillen Seitental bis zum städtischen Ambiente – nähergebracht werden. Das Echo, ob nun schriftlich oder mündlich, war einhellig positiv und begeistert. Ein grosses Bravo und ein herzliches Dankeschön meinen Kolleginnen und Kollegen vom Organisationskomitee.

Ein sehr wichtiger Anlass ging erst kürzlich über die Bühne: Die Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» vom 9.–13. November 2010 in der Stadthalle in Chur. Der VSSM Graubünden präsentierte am Stand 113 die Schreinerberufe zusammen mit den Zimmerleuten und den Sägern, die komplette Holzkette also. Interessierte Schülerinnen und Schüler der Oberstufen aus dem ganzen Kanton konnten sich bei «Fiutscher» über die verschiedenen Berufe informieren und sich ein Bild davon machen. Konkrete Zahlen und Fakten von unserer Seite kann ich noch nicht abgeben, aber meines Erachtens war es bitter nötig, «än rächti Uusstellig» über die Vielfältigkeit der zu erlernenden Berufe zu machen. Wir Schreiner und Unternehmer müssen alles daran setzen, die Jungen für die Ausbildung in

einem handwerklichen Beruf zu motivieren. Darum MUSS diese Ausstellung künftig regelmässig stattfinden.

Bei 7000 Besuchern, davon 2800 Schülerinnen und Schüler der siebten und achten Volksschulklasse, zeigt, dass die Berufsschau ein Bedürfnis ist.

Gut gebucht war auch das Abendseminar von Mitte November, «Nothilfe im Betrieb». 30 Personen haben sich angemeldet, um von einem Fachmann aus erster Hand zu erfahren, was zu tun ist, wenn im Betrieb ein Unfall passiert.

Nun wünsche ich euch, liebe Holzböcke, eine interessante Zeit mit der vorliegenden Lektüre und eine erholsame Zeit für Weihnachten und Neujahr.

Auf bald, euer Präsident
Jakob Lötscher



Titelbild: Voller Einsatz an der Berufsausstellung «Fiutscher» in Chur
Foto: Jürg Gasser

IMPRESSUM

Herausgeber, Insetateverwaltung und Inhaber Kopierrecht: VSSM Graubünden, Bahnhofplatz 1, CH-7302 Landquart, info@vssm-gr.ch. **Redaktion:** Jürg Gasser, VSSM Graubünden. **Insetatenannahme:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur, holzbock@suedostschweiz.ch. **Layout, Satz, Druck und Heftung:** Südostschweiz Presse und Print AG, Postfach 85, Kasernenstrasse 1, CH-7007 Chur. **Auflage / Erscheinungsdaten:** 1500 Exemplare. «Der Holzbock» erscheint halbjährlich, im Frühling und im Herbst. **Hinweise:** Jede Verwertung des Ganzen oder von Teilen dieser Publikation ist ohne die schriftliche Zustimmung des Herausgebers unzulässig. Unverlangt eingesandte Texte und Manuskripte werden kommentarlos entsorgt.

Überbetriebliche Kurse

MONTAGEKURS SCHWENDIHÜTTE SCHIERS

Vom 21. Juni bis 2. Juli 2010 absolvierten 18 Lehrlinge des zweiten Lehrjahres einen Montagekurs der besonderen Art. Das Projekt «Ausbau Schwendihütte Schiers» eignete sich hervorragend, um von den Auszubildenden die Aufgaben des überbetrieblichen Montagekurses direkt vor Ort an einem Objekt ausführen zu lassen. Dabei konnten sie wertvolle praktische Erfahrungen sammeln.

JÜRIG GASSER | Hierzu wurden je neun Lehrlinge für eine Woche (fünf Tage) von den Kursleitern, Pieder Alig und Peider Müller, in die ehemalige Militärhütte «Schwendihütte» in Schiers begleitet. Mit fachlich kompetenten Instruktionen der Kursleiter war das Ziel der Gruppe, in erster Linie natürlich, qualitativ hochstehende Arbeit zu leisten. In zweiter Linie sollten auch die sozialen Kompetenzen der Lehrlinge geschult werden. Die Lehrlinge waren Tag und Nacht auf engstem Raum zusammen. Sie mussten lernen, im Team zu arbeiten, Konflikte zu lösen, auch einmal zurückzustecken und sich gegenseitig zu motivieren. Am Abend konnte das ganze Team zusammensitzen und eine lustige Runde haben, was für den nächsten Tag neue Kraft gab.

Mit gemeinsamem Einsatz haben die Lehrlinge den Arbeitsauftrag zur vollsten Zufriedenheit erfüllt. Lesen Sie die nachfolgenden Tagebuchberichte unserer Schreinerlehrlinge.

Montag, 28. Juni 2010

Wir haben uns um 9.00 Uhr in der Schreinerei Lötscher in Schiers getroffen. Nach dem Appell fahren wir ca. eine Stunde, bis zur Schwendihütte auf 1800 Meter über Meer. Dort wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt.

Die erste Aufgabe der Gruppe 1 vor Ort war echte Kraftarbeit; der Ausriss der alten Riegel. Zwei Stunden später war es schon Mittag, und jeder konnte sein mitgebrachtes Picknick essen oder eine Wurst grillieren. Am Nachmittag gingen die Abbrucharbeiten weiter, bis wir alle völlig erschöpft waren. Der erste Tag war nicht schlecht, und die Arbeiten waren zügig vorangegangen.

Die Gruppe 2 durfte am ersten Tag am Dach arbeiten. Zuerst hatten wir das ganze Dach entfernt, und so wanderten wir in luftiger Höhe (ca. 3 m) umher und erledigten unsere Arbeiten. Wir mussten die morschen Sparren durch neue ersetzen. Es war sehr spannend. Mal etwas Neues. Ein

Dach ersetzen, diese Arbeit erledigt man als Schreiner sehr selten.

Dienstag, 29. Juni 2010

Die Motivation am zweiten Tag war gross, da der erste Tag so gut gelaufen war. Die Gruppe 1 machte sich am Morgen direkt an die neue Riegelkonstruktion, während die Gruppe 2 begann, die soeben gelieferte Dachschalung festzunageln, was eine ziemlich harte und auch sehr anspruchsvolle Arbeit war. Am Nachmittag waren die Riegelkonstruktion und das Dach so weit fertig gestellt, dass wir mit dem Ausriss der Böden beginnen konnten. Nach deren Reinigung konnten wir mit dem Isolieren beginnen und die Schiftlatten befestigen. An einem Tag hatten wir 60 m² Dach geschalt und mit Dachpappe überzogen. Somit neigte sich Tag zwei schon dem Ende zu und wir machten uns auf den Rückweg nach Schiers.



Mittwoch, 30. Juni 2010

Zu Beginn von Tag drei wollten die Riegelkonstrukteure noch den Riegel einbauen. Doch die Fenster und Türen hatten Vorrang, weil die Aussenschalung von denen abhängig war. Dies war uns zuerst nicht bewusst, doch nach einer Erklärung der beiden Kursleiter war uns alles klar und wir wieder voll bei der Sache.

Die Gruppe der «Dachdecker» befestigten die Dach- und Konterlatten,



welche danach noch mit einem Blech belegt werden mussten. Das Blech musste genauestens eingeteilt werden, damit es auch für das ganze Dach reichte, doch alle Mühe und Genauigkeit waren nicht genug, um das ganze Dach zu decken. Also fuhren wir am Abend müde, aber etwas schlauer, zurück zu unseren Betten.

Donnerstag, 1. Juli 2010

Heute wurden die Arbeiten der Gruppen getauscht, damit nicht immer alle dasselbe machen. Eine Gruppe war für die Aussenschalung zuständig, die andere für die Böden, Riegel und Isolation. Das war eine gute Abwechslung und es wurde nie langweilig. Alles verlief gut, bis auf das Futter. Das wollte einfach nicht passen. Dann haben wir gemerkt, dass wir die Riegelkonstruktion hätten grösser machen müssen. Doch



wie sagt man so schön: «Aus Fehlern lernt man!». So ging auch Tag vier zu Ende.

Unser Fazit: «Dieser Kurs war sehr gut, weil man auf eigene Faust arbeiten und seine eigene Sache schnell erledigen konnte. Solche Kurse sollte es öfters geben. Neue Leute, neue Kursleiter – und die ganze Gruppe passte super zusammen und hielt auch zusammen. Einfach super!»

Gruppe Ilanz und Chur, Woche 25

Montag, 5. Juli 2010

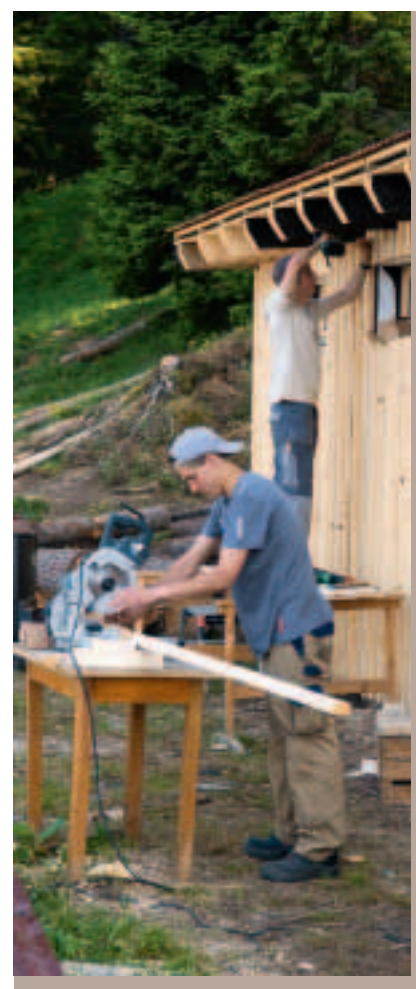
Der Beginn einer spannenden und lehrreichen Projektwoche in den Prättigauer Bergen. Um 9.00 Uhr versammelten sich Schreinerlehrlinge aus dem Prättigau, dem Engadin und dem Münstertal beim Werkhof in Schiers. Nach der 40-minütigen Fahrt



wurden die Jobs gefasst und bereits starteten alle mit der Arbeit. An diesem Morgen mussten alle eine der unangenehmsten Schreinerarbeiten erledigen, nämlich das Isolieren. Da aber die ganze Gruppe anpackte, war dies schnell erledigt. Nach dieser Arbeit standen nur noch angenehme Sachen vor uns. In Dreiergruppen aufgeteilt, werkten einige am Boden, einige beschäftigten sich mit der Aussenschalung und andere montierten Teile der Decke. Nach getaner Arbeit ging es wieder zurück Richtung Unterkunft.

Dienstag, 6. Juli 2010

An diesem Tag durften zwei der Gruppe bei der Schreinerei Löttscher das Fensterfutter herstellen. Für die anderen gings da weiter, wo am Abend zuvor aufgehört wurde. Wieder aufgeteilt, schnitten einige die Wände in der Hütte zu, welche an Fenster und Steckdosen angepasst werden mussten. Vier andere arbeiteten an der Aussenfassade, welche ebenfalls den Fenstern angepasst werden musste. Wie an jedem Abend, gings auch diesmal wieder zum Nachtessen ins Hotel Alpina.



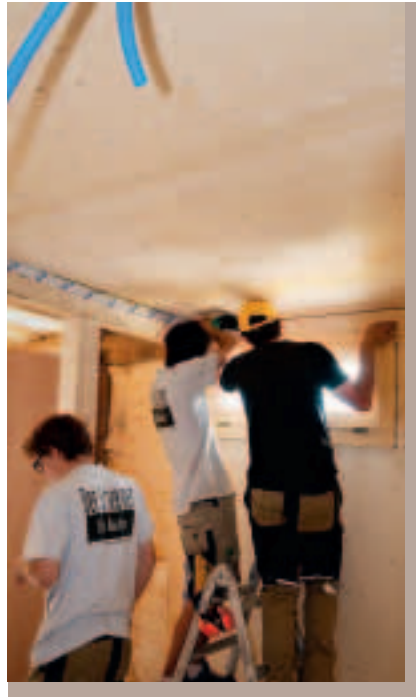
Mittwoch, 7. Juli 2010

Am Mittwoch mussten die angefertigten Fensterfutter und weitere Materialien aufgeladen werden, bevor es wieder zur Hütte ging. Da konnten gleich zwei Personen die angesprochenen Futter anpassen und montieren. Eine Gruppe war zuständig, dass bis am Abend die Aussenschalung und das Dach fertig montiert waren. Wiederum war eine Gruppe für den Innenausbau verantwortlich. Wie jeden Tag dieser Woche gab es zum Mittagessen Würste und Brot, was den Kursleitern nach zwei Wochen langsam zu viel wurde...



Donnerstag, 8. Juli 2010

Am Donnerstag waren beinahe alle mit dem Innenausbau beschäftigt, ob Türen montieren, Dampfsperren anbringen oder Wände einschneiden. An diesem Nachmittag bekam die Gruppe hohen Besuch. Der Gemeindepräsident mit Begleitung besichtigte die Hütte und sprach ein grosses Lob aus. Auch an diesem Abend ass man im «Alpina», wo das Essen hervorragend schmeckte. An



dieser Stelle ein grosses Dankeschön an die Gemeinde Schiers, welche uns das tägliche Nachtessen sponserte.

Freitag, 9. Juli 2010

Am Freitag hiess es Werkzeug sortieren, aufräumen und kleinere Sachen erledigen. Nach dem Transport und der Verteilung des Werkzeugs an seinen angestammten Platz, schloss man diesen tollen und lehrreichen Kurs mit einem Mittagessen ab. Das Endresultat der Lehrlinge des zweiten Lehrjahres lässt sich sehen. Eine neue Hütte, einige Erfahrungen mehr und natürlich die Erinnerung an eine spassige Woche mit anderen Schreinerlehrlingen aus verschiedenen Tälern.

Gruppe Davos, Samedan und Sta. Maria, Woche 26

Fotos: Pieder Alig



Kurseinteilung Überbetriebliche Kurse VSSM GR, 1. Halbjahr 2011

Die Kurseinteilungen (VSSM GR) für das 1. Halbjahr 2011 sind auf unserer Homepage, www.vssm-gr.ch, zum downloaden aufgeschaltet.

Element-Küchen.

Ihre Adresse
für SUISSE
Schreinerküchen.

Element-Küchen AG Malans
7208 Malans
Karlhofstrasse 7
Tel. 081 322 53 31

elementkuechen.ch



EIGENMANN AG

Werkzeuge & Maschinen

9615 DIETFURT



BRANDT Kantenanleimmaschine Brandt Ambition 1220 FC

- Kantendicke: 0,4–6,0 mm
- Maschinenlänge: 4280 mm
- Steuerung: EC 10
- Mit Fügen und Eckkopieren



MARTIN Formatkreissäge Martin T75 PreXision

2 x 45° neigbar bei einer
Schnitthöhe von 204 mm!



EIGENMANN AG Werkzeuge & Maschinen, Feldeck 11, CH-9615 Dietfurt, Tel. 071 982 88 88, Fax 071 982 88 99, info@eigenmannag.ch, www.eigenmannag.ch

MARTIN

HÖFER

Fisher+Rückle

Maschinenbau

ALKO

BRANDT

BÜTFERING

LIGMATECH

WEEKE

Reinbold

mafell

KRUSI

Putsch-Merloni

PAOLONI

JET

PUBLIREPORTAGE

KOCH-GRUPPE – EIN STARKER PARTNER DER FENSTERBAUER, KÜCHENBAUER, TÜRENBAUER, SCHREINER UND HOLZBAUER

Beschläge, Werkzeuge und Kleinmaschinen von KOCH – eine Selbstverständlichkeit für einen Grossteil der holzverarbeitenden Gewerbebetriebe der Schweiz



Täglich setzen sich 200 Mitarbeitende der KOCH-Gruppe, verteilt auf fünf Standorte in der Schweiz, dafür ein, die hohen Erwartungen unserer Kunden stets von Neuem zu erfüllen. Immer wieder streben wir nach Neuerungen und Optimierungen, um unseren Kunden eine optimale Dienstleistung zu bieten.

Rund 40 000 Artikel umfasst das KOCH-Sortiment heute. Da braucht es ausgewiesene Fachleute, um die täglich Hunderte von Bestellungen, Anfragen und Auskünfte zur Zufriedenheit unserer Kunden erledigen zu können. Diese Fachleute sind eine der Stärken von uns.

Die Einführung des KOCHnets war ein Meilenstein in der Firmengeschichte. Der E-Shop hat unser Bestellwesen revolutioniert. Das KOCHnet wird lau-

fernd weiter ausgebaut und verfeinert. Sie profitieren von neuen Möglichkeiten wie zum Beispiel der Anbindung an Branchenlösungen oder effizienter Lagerbewirtschaftung dank KOCHscan.

Unsere bestens ausgebildeten Kundenberater betreuen Sie gerne vor

Ort, am Telefon oder in unserem Verkaufsladen. Bestellungen, die bis 16.00 Uhr eintreffen, werden am gleichen Tag ausgeliefert und am Folgetag zugestellt.

Prüfen Sie unsere Leistungsfähigkeit. Gerne bedient Sie unser Team zur vollsten Zufriedenheit.



Eugen Koch AG
Bionstrasse 7 9015 St. Gallen
Telefon 071 313 23 23 Fax 071 313 23 13

www.koch.ch

KOCH

koch

KWB

AKTUELL

Nachwuchswerbung



Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung 2010

BERUFSAUSSTELLUNG «FIUTSCHER»

Unter der Organisation des Bündner Gewerbeverbandes wurde vom 9. bis am 13. November 2010 in der Stadthalle in Chur zum ersten Mal die kantonale Berufsschau «Fiutscher» durchgeführt. Gegen 2800 Schülerinnen und Schüler aus den siebten und achten Volksschulklassen aus dem ganzen Kanton besuchten die Ausstellung. Insgesamt informierten sich während der fünf Messtage rund 7000 Jugendliche, Eltern, Lehrpersonen, Berufs- und Laufbahnberater über fast 200 Lehrberufe und Weiterbildungsmöglichkeiten.



Kommentare



Mira Kehl, 3. Lehrjahr, J. Ettinger AG, Landquart: «Ich denke, diese Ausstellung war sehr hilfreich für die Schüler. Sie konnten sich an jedem Stand genau über den Beruf informieren, bei der Arbeit zuschauen und manchmal auch selbst Hand anlegen.

Es machte Spass, den Schülern von meiner Ausbildung als Schreinerin zu erzählen und ihnen bei der Berufswahl zu helfen.»



Willi Hemmi, dipl. Fachlehrperson, Chur: «Die Ausstellung entspricht einem Bedürfnis. Oft sind es nicht die Jugendlichen selber, die eine genaue Information erfragten; es sind die Begleitpersonen. Ich denke, es ist wichtig, dass, neben der Überzeugung der Jugendlichen, die Eltern von der Berufswahl ihres Nachwuchses ebenso überzeugt sein sollten. Oder zumindest ihren Nachwuchs darin unterstützen. Während meiner Anwesenheit auf dem Stand durfte ich über die Berufswahl Fragen beantworten. Die schriftlichen Informationen über unseren Beruf sind sehr ausführlich. Trotzdem sind Gespräche wichtig und oft sehr hilfreich.»

JÜRIG GASSER / CHRISTIAN FELIX I Graubünden Holz nutzte die Gelegenheit der Berufsausstellung, um zusammen mit den Verbänden der Bündner Wald- und Holzwirtschaft, die Holzkettenberufe zusammenfassend zu präsentieren. Für die Holzkettenberufe die ideale Gelegenheit, sich vor einem einheimischen Publikum von Schülern, Lehrern, Eltern und anderen Interessierten zu zeigen und die attraktiven Holzberufe vorzustellen. Mit der Überzeugung, dass dies eine sich lohnende Investition in die Zukunft der Bündner Wald- und Holzwirtschaft ist, haben Graubünden Holz und die mitwirkenden Verbände weder Kosten noch Mühen gescheut, um bei den Besuchern – und vor allem bei den Schülern – einen bleibenden positiven Eindruck zu hinterlassen. Der Holzkettenberufe stand eine 234 m²

grosse Ausstellungsplattform beim Eingang der Berufsausstellung zur Verfügung. Diese wurde in fünf Bereiche unterteilt, in welchen die Verbände bzw. Ämter selbst für die Organisation und Präsentation ihrer jeweiligen Berufe verantwortlich waren. Die «Hölzigen» präsentierten ihre entsprechenden Lehr- und Weiterbildungsmöglichkeiten sehr professionell und mit viel Engagement.

«Wenn ich gross bin, bin ich ein Bündner Holzprodukt»

«Wenn ich gross bin, bin ich ein Bündner Holzprodukt»

Graubünden Holz präsentierte die Holzkettenberufe als Ganzes und zeigte auf, welche enormen Möglichkeiten der Baustoff Holz bietet. Das Highlight am Stand von Graubünden Holz waren jedoch die Fichtensämlinge. Den Jugendlichen wurde die Möglichkeit geboten, selber eine kleine Fichte in





Daniel Gander, 3. Lehrjahr, Lötscher & Co. AG, Schiers: «Für die Schüler ist diese Ausstellung sehr informativ und hilfreich bei ihrer Entscheidung der

Berufswahl. Sie können sich Informationen direkt beschaffen und selbst Hand anlegen. Mir persönlich hat unser Stand gut gefallen. Es hatte viele Informationen und Anschauungsmaterial.»



Hubert Carigiet, Vorstandsmitglied VSSM GR, Innenarchitekt FH, Möbelschreiner, Tavanasa: «Ich habe als verantwortungsbewusstes Vorstandsmitglied aus

folgenden Gründen bei der Berufsausstellung mitgemacht: aus Überzeugung zum schönen Beruf, um diesen spannenden Beruf zu präsentieren und als Unterstützung für die Nachwuchsförderung.»



Nicola Flütsch, 2. Lehrjahr, Schreinerei Andrea Bärtsch, Serneus: «Ich finde es gut, dass die jungen Leute eine Unterstützung durch die Ausstellung

«Fiutscher» bekommen. Ich war selbst einmal in der gleichen Lage und habe mich zuerst schwergetan, die Lehre als Schreiner zu beginnen. Jetzt bin ich jedoch voll von meinem Beruf überzeugt.»



Riccardo Dasoli, eidg. dipl. Schreinermeister, Berufsschullehrer Davos und Chur, Dozent an der ibW: «Kontakte knüpfen mit jungen Menschen,

welche sich für den Schreinerberuf interessieren, Gespräche mit anderen Fachleuten aus diversen Berufen und Verwaltungen etc., das war unser Ziel bei dieser Ausstellung. Ich bin überzeugt, dass wir den

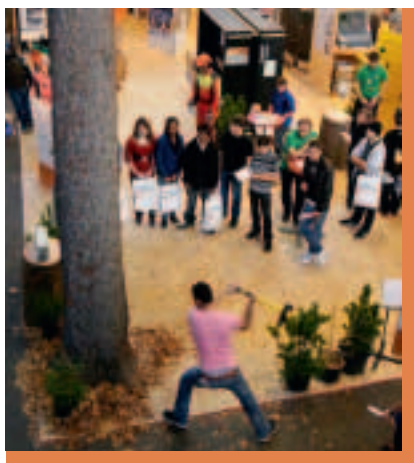


einen Topf zu pflanzen, mit nach Hause zu nehmen und dort in den Garten zu pflanzen.

Zusätzlich wurde ihnen vermittelt, dass aus der kleinen Fichte in ca. 100 Jahren ein Baum heranwächst, der sich anschliessend zu einem Bündner Holzprodukt verarbeiten lässt.

Ein Hauch von Timbersport

Das **Amt für Wald Graubünden** war aufgrund des aufgestellten, ca. 6 m hohen Stammes nicht zu übersehen.



Die Ausstellungsbesucher konnten sich bei einem kleinen Wettkampf untereinander messen, was ihnen sichtlich Spass bereitete. Dabei ging es zum einen um die Geschwindigkeit beim Einsatz des Hammers und zum andern um Geschicklichkeit beim Montieren der persönlichen Schutzausrüstung des Forstwarts, auf einer Holzzippe stehend.

Holz ist cool

Der eingeschnittene Lärchenstamm empfing die Besucher am Stand der



Holzindustrie Schweiz, Regionalgruppe Graubünden.

Auch hier wurden die Jugendlichen kompetent über die Ausbildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten im Holzindustriebereich informiert und konnten sich an zahlreichem Informationsmaterial über die Branche und den Verband bedienen.

Hoch hinaus

Ein Anzugspunkt bei **Holzbau Schweiz, Sektion Graubünden**, bot die Holzkonstruktion. Die Besucher, natürlich kompetent gesichert, bewegten sich frei auf den Balken herum und konnten dabei den Beruf bzw. das Gefühl der Zimmerleute etwas näher kennen lernen.

Die Schüler hatten ausserdem die Gelegenheit, einen Kerzenständer aus Fichtenholz herzustellen, wobei sie von den standbetreuenden Zimmermännern fachmännisch angewiesen und unterstützt wurden.



Traumjob Schreiner/in

Während der ganzen Woche betreuten die vier Schreiner-Lernenden Mira Kehl, Daniel Gander, Sandro Kasper und Nicola Flütsch, unterstützt von Fachlehrern, Lehrmeistern, Verbands- und Vorstandsmitgliedern sowie ÜK-Leitern, den Stand des **VSSM Graubünden**.

Die zahlreich interessierten Schüler/-innen erfuhren auf diese Art und Weise alles, was sie über den Schreinerberuf wissen wollten, aus erster Hand. Ein Highlight war die CNC-Maschine, mit welcher vor Ort kleine



Schreinerberuf informativ und interessant vorstellen konnten. «Fiutscher» ist ein sehr gelungener Anlass, welcher regelmässig wiederholt werden muss.»



Sandro Kasper, 2. Lehrjahr, Urs Gätzi, Schreinerei /Innen-ausbau, Klosters: «Insgesamt war es eine sehr informative Woche – Vom Aufbau bis zum Abbau. Es war mal etwas anderes. Speziell war es, meinen Beruf den Schülern so gut wie möglich zu präsentieren. Dabei wurde ich von meinen Kollegen gut unterstützt. Es war eine tolle Erfahrung, und ich würde es wieder machen.»



Marco Caviezel, eidg. dipl. Schreinermeister, Tomils: «Beindruckend, was die Berufsverbände investiert haben, um ihren Beruf zur Schau zu stellen.

Die 1. Berufsschau «Fiutscher», ein tolles Konzept, hauptsächlich ausgelegt für die Berufswahl, erfreute sich einem grossen Zulauf. Nicht nur ganze Scharen Schüler und Lehrer informierten sich da, es kamen auch Eltern, Grosseltern oder junge Personen, die einen zweiten Berufsweg einschlagen wollen. Überall erlebten die Besucher auf dem überschaubaren Areal die verschiedenen Berufe hautnah. Der Stand des VSSM integrierte sich harmonisch mit den anderen «Hölzigen». Gemeinsam mit der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz konnte man gezielte Nachwuchsförderung betreiben, sowie auch die Weiterbildungsmöglichkeiten im Schreinergewerbe aufzeigen. Wieder einmal leistete der VSSM Graubünden vorbildliche Arbeit und präsentierte unseren Schreinerberuf abwechslungsreich und interessant. Ich freue mich schon auf die nächste Ausgabe der Berufsschau «Fiutscher».



Schlüsselanhänger als Give-away gefräst wurden.

An einer Montagewand konnte man zudem unter Anleitung sein handwerkliches Geschick beim Schiften unter Beweis stellen.



Die Schreinerlehrlinge boten ausserdem einen Einblick in ein CAD-Programm, mit welchem die Besucher selbst Möbel entwerfen und zeichnen konnten.



Mit einer Vielzahl an Kleinmaschinen, Werkzeugen und Materialien wurde die Vielfältigkeit des Schreinerberufes aufgezeigt und natürlich wurden auch hier vertiefende Informationen durch das kompetente



Standpersonal an Interessierte weitergegeben.

«Fiutscher» – Premiere war ein voller Erfolg

Medienberichte, persönliche Feedbacks und auch die zahlreichen Nachfragen nach Informationsmaterial bestätigen die eigene Überzeugung, dass die erste kantonale Berufsschau ein gänzlicher Erfolg war. Dieses Fazit ist zwar sehr erfreulich, jedoch kein Grund, sich auf den Lorbeeren auszuruhen.

«Der Kampf um die guten Schulabgänger geht weiter. Um in diesem Wettbewerb gegen andere Formen der Ausbildung bestehen zu können, ist es nötig, die Vorteile der gewerblichen Berufe aufzuzeigen», so Jürg Michel, Direktor des Bündner Gewerbeverbandes.

Deshalb ist eine nächste «Fiutscher»-Ausgabe bereits geplant, wobei es noch zu klären gilt, wann diese durchgeführt werden soll. Das Datum wird Anfang 2011 mitgeteilt werden, nachdem der Bündner Gewerbeverband die Auswertung der Schlussumfrage bei Standbetreibern und Besuchern durchgeführt hat.

Fotos: Jürg Gasser, Hubert Carigiet, Christian Felix



BEIZSYSTEME · KLARLACKE · FARBLACKE · SPEZIALPRODUKTE

Faszinierende Oberflächen mit VOTTELER-Lacksystemen.

VOTTELER AG Lackfabrik · Wiler Str. 3 · 9536 Schwarzenbach/SG

FASZINATION OBERFLÄCHE
STUNNING SURFACES



LACKE - COATINGS



Fensterfabrikation
Innenausbau
Schreinerei
Zimmerei

Telefon: 081 328 11 39
Telefax: 081 328 19 64
Internet: www.loetscher-holzbau.ch
E-Mail: loetscher@loetscher-holzbau.ch



Der Fensterlieferant für
bündner Schreinerbetriebe

Wir denken weiter.



An eine Zukunft mit mehr Gesundheit:
Die neue FutureLine von ZUG.



Der neue Combi-Steam SL.
Lassen Sie sich Ihre Gesundheit schmecken. Für eine gesunde Zukunft hilft Ihnen ZUG gerne weiter:
www.vzug.ch/futureline

Auf Ihren Besuch in unserem
Ausstellungs- und Beratungszentrum
freuen wir uns.

V-ZUG AG
Ausstellungs- und Beratungszentrum
Kasernenstrasse 90, 7000 Chur
Tel. 081 252 17 67
Fax 081 252 16 68
chur@vzug.ch



Führend in Küche und Waschraum



Fürstliche Schlossdielen

Unsere besonders gross dimensionierten 3-Schicht-Massivholzdielen mit einer Länge bis 5.5 m (12 m möglich) und einer Breite bis 35 cm sorgen für den besonderen Charme und ein stilvolles Wohnambiente.

[Lärche engadin]




Atlas Holz AG

Fährhüttenstrasse 1 · CH-9477 Trübbach
Tel. 081 750 23 23 · Fax 081 750 23 20
info@atlasholz.com · www.atlasholz.com

Parkett · Fürstliche Schlossdielen · Landhausdielen · 2-Schichtparkett
Schiffsboden · Massivholzparkett · Sockelleisten · Parkettzubehör
Parkettpflege · Terrassendielen · Wände & Decken

WISSENSWERTES Veranstaltungen

Super DV in Davos

Am 4. und 5. Juni 2010 war der VSSM GRAUBÜNDEN Gastgeber der 124. Delegiertenversammlung des Zentralverbandes in Davos.



JAKOB LÖTSCHER, OK-PRÄSIDENT | Das Organisationskomitee der DV 2010 hatte sich zum Ziel gesetzt, einen würdigen, stilvollen Anlass mit einem erlebnisreichen Rahmenprogramm durchzuführen. Dieses Ziel wurde voll-

umfänglich erreicht. Der Anlass war aus meiner Sicht in allen Bereichen top organisiert. Die Delegierten hatten viel Freude. Mir und dem OK wurden mündlich und schriftlich sehr viele Komplimente gemacht.

An dieser Stelle möchte ich allen, die in irgendeiner Form an der DV 2010 in Davos mitgewirkt und zum Gelingen dieses Anlasses beigetragen haben, herzlich danken!



Ein Hauch vom WEF!



Stärkung am Apéro riche ...



für die Versammlung.



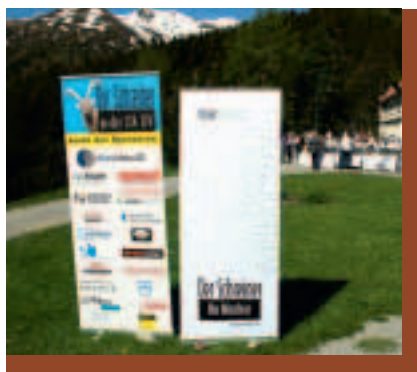
Galaabend mit den Highlights:



A-cappella-Sextett Acavoce und



Musik-Kabarettist Flurin Caviezel.



Als krönender Abschluss ...



der Brunch auf der Schatzalp.



Das OK DV VSSM 2010, Davos

Fotos: Hubert Carigiet, René Jörimann, Patrik Ettlín



► **Den Schlüssel zu Ihrer persönlichen Sicherheit finden Sie bei uns!**

Sicherheit ist eines der wichtigsten Grundbedürfnisse der Menschen. Wenden Sie sich deshalb – wenn es um Ihre Sicherheit geht – an einen kompetenten und vertrauenswürdigen Partner in Ihrer Region.

Felsenastrasse 31
 7001 Chur

T 081 286 16 16
 F 081 286 16 19

Via Mulin
 7130 Ilanz

T 081 925 20 92
 F 081 925 46 80

info@weberchur.ch
 www.weberchur.ch

Wir öffnen Ihnen Tür und Tor zu perfekten Oberflächen.



Weitere Informationen:

ADLER Lack AG · Rüschenzopfstraße 1
 CH-8856 Tuggen · T. 055/465142-0
 Fax 055/465142-21 · www.adler-lacke.com

boner maschinen

Ihr kompetenter und zuverlässige Partner für
 Holzbearbeitungsmaschinen

- Service und Reparaturen
- Automatisierung
- Verkauf diverser Top-Marken

Ambrosi Boner - 7247 Saas i.P.
 tel 081 330 56 00 - fax 081 330 56 01
 www.bonermaschinen.ch - info@bonermaschinen.ch



Kantenschleifmaschine KUNDIG Uniq

Brandschutzplatte



GIFAtec 1100

Die hochwertige Brandschutzplatte
für den Innenausbau

Baustoffklasse A1 nach DIN EN 13501-1 nicht brennbar Baustoffklasse A2 nach DIN 4102-1 (A2-s1,d0)
VKF-Zulassung: Nr. 19740

VIDIN basic

Die preiswerte Brandschutzplatte
für den Innenausbau

Brandkennziffer BKZ 6q.3 quasi nicht brennbar Baustoffklasse A2 nach DIN EN 13501-1
VKF-Zulassung: Nr. 11197

Anwendungen im Innenbereich

Möbelbau Innenausbau Messebau für Brandabschnitte für Schalteranlagen bei öffentlichen Bauten

Die Vorteile

verarbeitungsfreundlich dichtes homogenes Kantenbild
 ideal zum Furnieren und für HPL- Belegung allgemeine Oberflächenbehandlung Akustikbohrungen gute Schallwerte für hohe Belastung gute Schrauben- und Nagelfestigkeit emissionsarme Werkstoffplatte

Direkt ab Lager der BRAUN AG lieferbar

GIFAtec 1100:	Formate: 2560 / 3100 x 1260 mm
- roh, vorgrundiert und geschliffen	12/16/18/25 mm
- beids. 0.8 mm HPL, U 1026 Kristallweiss,	19.6 mm
- beids. 0.5 mm HPL, W 220 SM, zum Streichen	19 mm

VIDIN basic:	Format: 2540 / 3000 x 1200 mm
- roh, vorgrundiert und geschliffen	18 mm

Vielfalt
in Holz!



BRAUN GOSSAU

BRAUN AG · Holzwerkstoffe
CH-9201 Gossau SG · Tel. +41 (0)71 388 71 71 · Fax +41 (0)71 388 71 88
info@braungossau.ch · www.braungossau.ch

WISSENSWERTES Veranstaltungen

Abendseminar von Hubert Carigiet: Nothilfe im Betrieb

Knapp 30 «Hölzige» verschiedener Schreinerbetriebe des Kantons Graubünden haben am Mittwoch, 17. November 2010, einen Spezialkurs zum Thema Erste Hilfe besucht. Der VSSM Graubünden hat mit Hubert Carigiet ein Abendseminar speziell auf ihre Bedürfnisse organisiert.

JÜRIG GASSER | In der Werkstatt, auf Montage, unterwegs: Überall kann sich ein Unfall ereignen. Jederzeit kann ein Kunde, ein Mitarbeiter oder der Chef selbst von einem Unfall oder einer plötzlichen Krankheit betroffen sein. Es ist daher notwendig, dass jeder imstande ist, einem anderen in einer Notsituation angemessene Hilfe zu leisten. Hubert Carigiet, Kursleiter des Schweizerischen Samariterbundes und selbst Schreiner, vermittelte auf sehr praxisbezogene Art und Weise den Kursbesuchern in einem ersten Teil die lebensrettenden Sofortmassnahmen, die Technik der Herz-Lungen-Wiederbelebung, das ABCD-Schema und vieles mehr. Im zweiten Teil ging der Kursleiter für seine Berufskollegen auf die typischen Schreinerunfälle ein. Die Anwesenden wurden auf den neusten Stand gebracht, was bei Schnitt- und Risswunden, Quetschungen und Brüchen, Verbrennungen und Vergiftungen usw. zu tun ist. Die Teilnehmer waren mit dem Kurs sehr zufrieden. So meinte einer der anwesenden Schreiner: «Ich hoffe nicht, dass je einer meiner Arbeitskollegen einen schweren Arbeitsunfall erleidet. Aber wenn es dazu kommen sollte, könnte ich ihm jetzt helfen.»



Druckverband am lebenden Objekt. Foto: Jürg Gasser

WISSENSWERTES Veranstaltungen

20 Jahre ibW Höhere Fachschule Südostschweiz – Schreiner räumten ab

Die ibW Höhere Fachschule Südostschweiz hat im Jahr 2010 ihren 20-jährigen Geburtstag gefeiert. Auch die Schreinerabteilung konnte sich dabei an verschiedenen Events besonders auszeichnen.

SEPP TÖNZ | Sportlich gings im Spätsommer an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz zu und her, nahm man zum 20-Jahr-Jubiläum doch gleich mit zwei Viererteams am härtesten Radrennen der Schweiz, der Tortour 2010, teil. Dabei setzte sich das Pro Team gleich bei der ersten Teilnahme durch und bezwang die starke Konkurrenz nach beinahe 32 Stunden Non-Stop-Fahren überraschend klar. Teamleader Riccardo Dasoli, Dozent für Schreiner-Weiterbildungen an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz, erinnert sich an den glorreichen Sieg mit seinen Teamkollegen Daniel Huber, Clau Derungs und Gian-Franco Schneider: «Die Vorentscheidung fiel im Nachtzeitfahren von Sion nach Aigle, da haben wir unseren härtesten Verfolgern beinahe eine Viertelstunde abgenommen.»

Ruedi Barthlomés Husarenritt

Eine Parforceleistung zeigte auch die zweite ibW-Equipe, das sogenannte Mountain Team, welches mit dem 61-jährigen Ruedi Barthlomé den ältesten Teilnehmer am 1000-km-Rennen stellte. Der ibW-Dozent und Prüfungsexperte kämpfte sich zusammen mit Beat Jäger, Patric Eisele und Abraham Dolf mit Bravour über die 15000 Höhenmeter. Ob Flüela-, Julier-, Nufenen-, Oberalp- oder Gotthardpass, das vierköpfige Mountain Team zeigte einen eisernen



Dasoli, Tönz und Barthlomé



Barthlomé übergibt.

Durchhaltewillen und erreichte das Ziel am Rheinfluss in Neuhausen nur rund vier Stunden hinter ihren ibW-Siegerkollegen auf dem 10. Rang.

Schreiner mit Hightech-Präsentation

Nur wenige Wochen nach der Tortour war dann auf dem Schulgelände der ibW ein gemütlicheres Programm angesagt: Mit einem öffentlichen Geburtstagsfest feierte die Höhere Fachschule ihren 20. Geburtstag und lockte mit einem bunten Programm aus Unterhaltung und Information Hunderte Besucher an die Gürtelstrasse. Comedian Claudio Zuccolini und die Musiker von Bliss und vom Early Grey Jazztett trumpten auf der Hauptbühne im Festzelt gross auf. Im Schulhaus selbst präsentierten die Teilschulen Musterchen ihres Könnens: Auch das Technologiezentrum in Maienfeld, welches der ibW angeschlossen ist, konnte sich mit einer Hightech-Präsentation mit CNC-Maschine und 3D-Scanner in Szene setzen. «Viele Leute wissen gar nicht, wozu heutige Holzverarbeitungssysteme imstande sind», freute sich Schreinermeister und ibW-Fachvorsteher Sepp Tönz über

das grosse Publikumsinteresse, «die meisten waren überrascht zu sehen, was heute alles möglich ist.»

WIR GRATULIEREN!

Fünf Schreiner, die sich in den letzten Jahren an der ibW Höhere Fachschule Südostschweiz weitergebildet haben, nahmen im Oktober an der Prüfung zum eidg. dipl. Schreinermeister teil. Dabei konnten sich die Studenten hervorragend in Szene setzen, bestanden doch alle die grosse Herausforderung souverän. Marco Balzer, Fabian Bertolo, Michel Hauser, Domenic Lanicca und Tobias Morf bestanden nicht nur die Prüfung, sondern holten sich mit der Note 5,1 auch einen sehr hohen Klassendurchschnitt. Im Übrigen dürfen sich drei weitere ibW-Studenten über ein eidgenössisches Zertifikat freuen: Beat Joos, Marco Mächler und Reto Oertig absolvierten erfolgreich die Prüfung zum Schreiner-Werkmeister mit eidg. Fachausweis.

Fotos: ibW

WISSENSWERTES Weiterbildung

Master in Management – Schwerpunkt Holzwirtschaft II

Im Frühjahr 2011 startet die zweite Durchführung des berufsbegleitenden internationalen Masterlehrgangs in Management mit Schwerpunkt Holzwirtschaft (MIM Holz). Der MIM Holz vermittelt betriebswirtschaftliches Know-how mit starkem Praxisbezug zur Holzbranche.

Erste Durchführung mit Bündner Beteiligung

MICHAEL GABATHULER | Den Studiengang 2010 in Angriff genommen haben auch fünf Teilnehmer aus dem Kanton Graubünden. Die Zwischenbewertung der Teilnehmer zum neu geschaffenen Studiengang fällt durchwegs sehr positiv aus. Besonders geschätzt wird von den Teilnehmern der internationale Bezug und damit verbunden der Austausch unter den Mitstudenten, aber auch mit den Referenten, welcher sehr offen und praxisbezogen ist. Studiengangsteilnehmer Andrea Florinett, der mit seinem Bruder zusammen eine Sägerei und Forstunternehmung führt, erwähnt denn auch, dass das Netzwerk, welches man sich aufbaut, etwas vom Wichtigsten in der heutigen Berufswelt sei, und dies komme bei diesem internationalen Studiengang besonders zum Tragen. Der Studiengang kann von allen Bündner Teilnehmern nur weiterempfohlen werden. Der starke Praxisbezug, die sehr kompetenten Referenten und nicht zuletzt die verschiedenen Ein-

blicke in die Holzbranche ausserhalb der eigenen Region tragen zu einer Vernetzung und damit zu einer Wettbewerbssteigerung der Bündner Holzbranche bei.

Die Wettbewerbsfähigkeit der Bündner Holzbranche stärken

Markus Fischer, Präsident Graubünden Holz, verweist auf die enorme Bedeutung des Studiengangs für die Bündner Wald- und Holzwirtschaft: «Im Bereich Management fehlt der Branche aktuelles, breit abgestütztes Know-how. Der neue Masterlehrgang schliesst diese Lücke und stärkt dadurch die Wettbewerbsfähigkeit der einheimischen Holzbetriebe.» Das Studium gibt die Möglichkeit, grenzüberschreitend neues Wissen zu erwerben und von Erfahrungen im ganzen Alpenraum zu profitieren. Der Lehrgang wird von den Weiterbildungspartnern SMBS University of Salzburg Business School, Universität Salzburg, und der EURAC education Weiterbildungseinrichtung Bozen sowie Graubünden Holz, TIS/Cluster Holz und Technik Süd-



tirol und vielen weiteren Partnern angeboten und vom europäischen Sozialfonds mitfinanziert.

Von den Besten lernen

In 21 Modulen, die abwechselnd in Südtirol, Graubünden und Salzburg stattfinden, werden berufsbegleitend Führungskräfte von kleinen und mittleren Unternehmen der Holzbranche sowie von Verbänden, aber auch Techniker, Planer und Berater der Holzwirtschaft weitergebildet. Dabei stammen die Referenten aus dem gesamten deutschsprachigen Alpenraum. Die angebotenen Exkursionen zu Vorzeigeobjekten und -betrieben fördern die Zusammenarbeit innerhalb der Wertschöpfungskette Holz und geben den Teilnehmern die Möglichkeit, über die eigene Region hinaus, von den Besten zu lernen. Der Studiengang wird für die zukünftigen Durchführungen im Jahresrhythmus gestartet werden. In der zweiten Durchführung konnte die Berner Fachhochschule Architektur, Holz und Bau als Partner hinzugewonnen werden. Der Studiengang wird somit noch breiter getragen und bietet eine in dieser Form neue Bildungsmöglichkeit im deutschsprachigen Alpenraum. Weitere Informationen und Auskünfte erhalten Sie bei der Geschäftsstelle Graubünden Holz.

www.graubuendenholz.ch

info@graubuendenholz.ch

Telefon 081 300 22 30



Stärken Sie Ihre Wettbewerbsfähigkeit durch eine wirtschaftliche und holzspezifische Weiterbildung mit internationalem Bezug.

Fotos: GR HOLZ



WÜRTH IST QUALITÄT.

Unsere Produkte sind «Problemlöser».

Wir verstehen Dienstleistung wortwörtlich. Unsere Kunden sind unsere Partner. **Das ist Würth.** 420 kompetente Aussendienstmitarbeiter, 23 Handwerker-Shops, 1 Online-Shop. Erfahren Sie mehr: www.wuerth-ag.ch

Würth AG · Dornwydenweg 11 · 4144 Arlesheim
Tel. 061 705 91 11 · info@wuerth-ag.ch · www.wuerth-ag.ch



Schreinerleute aufgepasst ...

WIR - die ibw sind eine Höhere Fachschule in der Südostschweiz mit Hauptsitz in der schönen Alpenstadt Chur.

WIR - sind im Internet unter www.ibw.ch, Wald Holz und Bau, Abteilung Schreinerei, mit einem breiten Angebot vertreten.

WIR - vermitteln in unserem modularen Schreiner-Ausbildungssystem theoretisches und praktisches Wissen. Sämtliche abgeschlossene Module führen zu VSSM- oder eidg. Abschlüssen.

WIR - sind führend im Bereich CNC und verfügen über eine moderne CNC-Maschine.

WIR - führen Modullehrgänge und diverse interessante Seminar- und Firmenkurse an verschiedenen Standorten (Chur, Ziegelbrücke und Maienfeld) durch.

Besuchen Sie unser topmodernes Technologiezentrum im Heidiland Maienfeld!

Höhere Fachschule
Südostschweiz

Bildungszentrum Wald, Bovel, 7304 Maienfeld
Telefon +41 (0)81 303 41 41, Telefax +41 (0)81 303 41 10
www.ibw.ch

LG **HI-MACS**[®]
Natural Acrylic Stone[™]

... für sie schreinern wir alles!

SCHREINEREI KÜCHENBAU
marx
7023 HALDENSTEIN

Naht- und fugenlos verarbeitbar
Porenlos und homogen
Grosses Angebot an Lavabos und Spülen

Erhältlich in über 80 Farben in den Stärken 12, 9, 6 mm
Beidseitig geschliffen und kalibriert
Einseitige Schutzfolie → Sie sparen 1–2 Schleifgänge

Marx Schreinerei, 7023 Haldenstein
Tel. 081 354 94 40, Fax 081 354 94 49
info@schreinerei-marx.ch

126 Help Points 126 Argumente für Ihr Auto.

Zürich HelpPoint[®]

Jetzt
Versicherung
wechseln
Rico Vogel
081 258 58 58

Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG
Generalagentur Rico Vogel
Bahnhofstrasse 4, 7000 Chur
Telefon 081 258 58 58

ZURICH[®]
Because change happenz[®]

STROLZ

Warum bauen Italiener die besten Schleifmaschinen?



Weil niemand perfekte Oberflächen so liebt wie sie.

Seidenglatte Oberflächen dank ausgereifter Schleiftechnologie von VIET. Von Massivholz bis zum edlen Finish – die VIET S2 mit Querband und segmentiertem Schleifschuh ist für jeden Bereich einsetzbar und lässt keine Wünsche offen.

Auch die stabile VIET S1 mit Kalibrier- und Feinschleifwalze ist sehr universell einsetzbar. Lassen Sie sich überraschen, wie gut sie ohne teure Spezialeinrichtung einen Lackzwischen-schliff hinkriegt. Die kleine S219 für den kleinen Platz ist doch so stabil gebaut wie eine grosse.

Für jeden die perfekt abgestimmte Maschine – Lassen Sie sich beraten!

7235 Fideris – 081/332 37 36 - www.strolz.ch

WISSENSWERTES Holzzentrum

Neue Gesichter im Holzzentrum Landquart

Das Holzzentrum Landquart ist seit Anfang November 2010 personell verstärkt worden. Christian Felix hat die neu geschaffene und auf zwei Jahre befristete Stelle als Projektleiter «IN2WOOD» bei Graubünden Holz angetreten. Zudem fand ein personeller Wechsel des Sekretariats statt. Daniela Adank löst neu Priska Fausch als kaufmännische Sekretariatsleiterin im Holzzentrum ab.

MICHAEL GABATHULER | Christian Felix ist gelernter Möbelschreiner mit beruflicher Weiterentwicklung zum diplomierten Holzingenieur FH an der Fachhochschule Architektur, Bau und Holz in Biel. Christian Felix hat während des Studiums Themenbereiche bearbeitet, wie Schadenfälle von Brettschichtholz in Sporthallen, strategische Neupositionierung einer Schreinerei und zudem ein einjähriges Praktikum in Westaustraliens grösster Sägerei absolviert. Nach Abschluss des Studiums bot sich für ihn die Gelegenheit, bei der Stallinger Swiss Timber AG in Domat/Ems (heute Mayr-Melnhof Swiss Timber AG) die Aufgabe als Prozess- und Qualitätsmanager anzutreten, in welcher er bis zum Stellenantritt bei Graubünden Holz tätig war. Bei Graubünden Holz wird Christian Felix das EU-Projekt IN2WOOD betreuen, welches zum Ziel hat, die nachhaltige Entwicklung und Innovationen in der Wald- und Holzwirtschaft voranzutreiben. Das Projekt findet im 7. EU-Rahmenprogramm für Forschung und Entwicklung statt und ist angelegt über sechs europäische Holzregionen.

Daniela Adank trat am 1. November 2010 als kaufmännische Mitarbeiterin



Verstärkung im Holzzentrum, v.l.: Daniela Adank, Christian Felix, Michael Gabathuler (bisher). Foto: GR HOLZ

in das Sekretariat im Holzzentrum ein. Sie löst damit Priska Fausch ab, welche drei Jahre das Sekretariat Holzzentrum geführt hat.

Daniela Adank schloss ihre Lehre als Kauffrau bei der AB-Treuhand in Malans ab. Anschliessend war sie während vier Jahren im Vertrieb Innendienst bei der WITTENSTEIN AG in Grüşch tätig. Daniela Adank wird, wie zuvor Priska Fausch, für sämtliche Ge-

schaftsstellen im Holzzentrum tätig sein. Neben der Dachorganisation Graubünden Holz wird sie den VSSM GR, Holzbau Schweiz GR, Reziaholz und SELVA tatkräftig unterstützen. Wir freuen uns, eine zuverlässige und dynamische Nachfolgerin für Priska Fausch gefunden zu haben, und danken an dieser Stelle Priska Fausch für die ausgesprochen gute und angenehme Zusammenarbeit im Holzzentrum.



GYSO
Kompetenz | Qualität | Partnerschaft

www.gyso.ch

8302 Kloten | 3053 Münchenbuchsee | 1023 Crissier



ZINSLI

Wo Qualität und Leistung zählt.

Eisenwaren + Haushalt
CH-7130 Ilanz
Telefon 081 920 03 33
www.zinsli-ilanz.ch

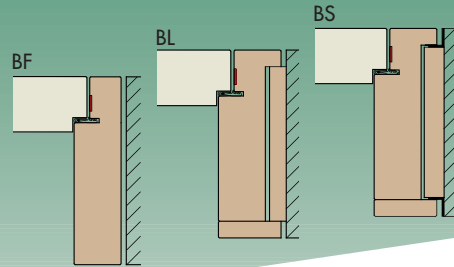
BRUNEX® BLOCModul



Flächenbündiges Türsystem.



E130



Drei Varianten BF, BL, BS.

Die Ausführungsvarianten ermöglichen die Gestaltung und Ausführung von einfachen bis hochwertigen Wandanschlüssen.



Eichenholz massiv.

Das Blockfutter aus massivem Eichenholz, ist in jeder gewünschten Grösse lieferbar.



Verdeckt oder sichtbar.

BRUNEX® BLOCModul gibt es mit verdeckten und sichtbaren Bandsystemen.

Flächenbündiges Türsystem.

Elegante, flächenbündige Türlösungen lassen sich mit BRUNEX® BLOCModul realisieren.

Ein ausgereiftes und modernes Blockfutter, welches den Planer und Verarbeiter überzeugt.

Fax-Bestell-Coupon – 062 887 30 60

Senden Sie mir weitere Unterlagen

Name/Firma

Vorname

Strasse

PLZ Ort

DIE SCHWEIZER TÜRENMACHER.



Der Schreiner Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Überbetriebliche Kurse

4-6

AKTUELL

Nachwuchswerbung

9-11

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung/
Holzzentrum

13-19

Der Schreiner Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Überbetriebliche Kurse

4-6

AKTUELL

Nachwuchswerbung

9-11

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung/
Holzzentrum

13-19

Der Schreiner Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Überbetriebliche Kurse

4-6

AKTUELL

Nachwuchswerbung

9-11

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung/
Holzzentrum

13-19

Der Schreiner Der Holzbock

Halbjahresschrift des Verbandes Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten, Sektion Graubünden

www.vssm-gr.ch • info@vssm-gr.ch • Telefon 081 300 22 40 • Fax 081 300 22 41



AUS DEM PRÄSIDIUM

Vorwort/Impressum

3

THEMA

Überbetriebliche Kurse

4-6

AKTUELL

Nachwuchswerbung

9-11

WISSENSWERTES

Veranstaltungen/Weiterbildung/
Holzzentrum

13-19